

Beck professionell

Die Knigge-Kur

So befreien Sie sich von unsinnigen Benimmregeln und falschen Karrierehelfern

Bearbeitet von
Kai Oppel

1. Auflage 2015. Buch. 254 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 68114 1
Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm
Gewicht: 386 g

Wirtschaft > Wirtschaftswissenschaften: Allgemeines > Wirtschaftswissenschaften:
Sachbuch und Ratgeberliteratur

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Oppel

Die Knigge-Kur


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Knigge-Kur

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

So befreien Sie sich von unsinnigen
Benimmregeln und falschen
Karrierehelfern

von

Kai Oppel

Zum Autor:

Kai Oppel

ist Mitinhaber einer PR-Agentur in München und Gründer der Medienkontaktplattform *Recherchescout*. Die Idee zur Knigge-Kur kam Kai Oppel im Berufsalltag, der heute mehr denn je gezeichnet ist von Beschleunigung, Ökonomisierung und Effizienzdenken.

Kai Oppel ist gelernter Journalist und hat u. a. für die Deutsche Presse Agentur und die Financial Times Deutschland gearbeitet. Nach seinem Studium der Kommunikationswissenschaften wechselte er in die Öffentlichkeitsarbeit. Der zweifache Vater hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Thema Knigge beschäftigt und mehrere Bücher geschrieben.

www.beck.de

ISBN 978-3-406-68114-1

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck, Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Druck: Druckhaus Nomos, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie
Bildnachweis: mo@fotolia.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

So nutzen Sie dieses Buch

Um Ihnen das Lesen und Arbeiten mit diesem Buch zu erleichtern, hat der Autor verschiedene Stilelemente verwendet, die Ihnen das schnellere Auffinden bestimmter Texte ermöglichen. So finden Sie die Tipps und Musterformulare sofort.



Hier finden Sie Tipps, Aufzählungen und Checklisten.



So sind „Merksätze“ gekennzeichnet.



Hier finden Sie Beispiele, die das Beschriebene plastisch erläutern und verständlich machen.



Hier finden Sie Übungen und Muster zum selber Ausfüllen und Nachrechnen.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Wenn Adolph Freiherr Knigge einen Blick auf die heutige Gesellschaft und Arbeitswelt werfen könnte, wäre für ihn auf den ersten Blick wahrscheinlich vieles in Ordnung. Die Kollegen tragen das Einstecktuch am rechten Fleck, die Mitarbeiter halten sich abwechselnd die Tür auf und selbst bei einem komplizierten Business-Lunch weiß die Mehrheit, das Besteck richtig zu verwenden und Tomatensoßflecken auf Hemd und Bluse zu vermeiden. Selbst die alles entscheidende Frage, ob man nach dem Niesen „Gesundheit“ wünschen darf oder sich der Niesende gefälligst zu entschuldigen hat, scheint im Jahr 2015 hinreichend geklärt.

Auf den zweiten Blick jedoch wäre der gute alte Knigge schockiert. Hinter der Fassade der manierlichen Arbeitswelt bröckelt es gewaltig. Nicht selten sind Benimmregeln, die heute fälschlicherweise dem Freiherrn zugeschrieben werden, einzig auf ein Ziel reduziert: Noch schneller Karriere machen. Noch mehr rauszuholen. Knigge ist in den vergangenen Jahrzehnten zurechtgestutzt worden zu einem Werkzeug im persönlichen Selbstoptimierungsbaukasten. Der neueste Trend zur Selbstvermessung und Selbstoptimierung droht diese Tendenz nochmals zu verschärfen.

Knigge, jener Autor, der zur selben Zeit wie Kant ein von den Idealen der Aufklärung beeinflusstes Werk über Umgangsformen geschrieben hat, das den Menschen dabei helfen sollte, die eigene Mündigkeit zu erlangen, ist heute ein Motor der Unhöflichkeit. Schlimmer noch: Die auf das Maß von Benimmregeln verkürzten Weisheiten sind zu einem Katalysator geworden, der die Menschen unmündig macht. Moderne Businesskasper, die marionettengleich an unsichtbaren Fäden hängen. Ferngesteuert von Terminen, Smartphones, Daten und vor allem den Erwartungen der anderen.

Was ist passiert? Die Antwort klingt zunächst einmal unerwartet: Die Arbeitswelt ist krank – und mit ihr die Menschen. Rund jeder zehnte Fehltag am Arbeitsplatz geht mittlerweile laut AOK auf akute Erschöpfung und Depression zurück, was rund einer Verdopplung gegenüber dem Jahr 1999 entspricht. Die Weltgesundheitsorganisation hat Stress als eine der größten Gesundheitsgefahren ausgemacht.

Verantwortlich für die Misere sind mehrere Strömungen. Etwa die allgemeine Beschleunigung und Mobilität. Schlagworte wie mobiles Internet oder die dauerhafte Erreichbarkeit genügen bestimmt, um beim geneigten Leser Bilder gehetzter Menschen zu erzeugen, die auf der Bürotoilette, im 300 Kilometer pro Stunde fahrenden ICE oder im Meeting auf ihre Smartphones starren, tippen und wischen.

Ein anderer Faktor der immer rüpelhafter erscheinenden (Büro-) Welt: die Ökonomisierung, die längst das Denken und Handeln über den Arbeitsplatz hinaus bestimmt. Dieses von immer mehr Menschen verinnerlichte und gelebte Effizienzdiktat führt dazu, dass viele nicht mehr wissen, wer sie sind – und welche Werte sie wirklich leben wollen. Die oberste Maxime lautet Erfolg. Für eventuelles Scheitern ist jeder selbst verantwortlich zu machen, weil er im Wettbewerb nicht smart genug war.

Ob auf Facebook und in beruflichen Netzwerken, bei der Präsentation oder auf Geschäftsreise: Viele verkörpern scheinbare Kniggegewerte, indem sie wie eingangs beschrieben auf dem Parkett eine gute Figur machen. Der Erfolg, der neue Gott im Wirtschaftshimmel, gibt ihnen Recht. Gelebt wird jedoch oftmals nicht die eigene Identität, sondern vielmehr der kniggegerechte Prototyp der beschleunigten Gesellschaft. Der Businesskasper als entmündigte Hülle des ursprünglichen Individuums. Ein Blick in die Zukunft lässt erahnen, dass wir das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht haben. Die Smartwatch prangt bereits an den ersten Handgelenken. Die Datenbrille wurde noch einmal zurückgestellt, steht jedoch ebenfalls in den Startlöchern.

Die Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt stellt uns vor noch größere Herausforderungen. Das zeigt der Knigge-Report 2015, eine für dieses Buch in Auftrag gegebene Studie. Jeder Fünfte schreibt oder liest heute E-Mails im Bad – also praktisch auf dem Klo, da es unter der Dusche oder beim Zähneputzen schlecht geht. Vier von zehn hören beim Telefonieren nicht zu – weil sie gleichzeitig im Internet surfen. 80 Prozent der Deutschen sind der Meinung, dass sich die Ellenbogengesellschaft in den vergangenen Jahren verschärft

hat. Viele Berufstätige haben sich durch karrieregetriebenen Effizienzwahn selbst entmündigt.

Dabei geht es beim Thema „Businessknigge“ heute um weit mehr, als nur darum, eine gute Figur zu machen, indem man auch bei Tempo 300 noch fehlerfrei eine E-Mail schreibt und nebenbei auf Englisch mit dem Vorstandsvorsitzenden telefoniert. Das Einhalten und Anwenden transformierter Benimmregeln darf vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Informationsflut und Mobilität nicht weiter Maskerade sein – quasi die gute Miene zum schlechten Spiel.

Das Buch soll Ihnen helfen, trotz Ihres Alltags, zu dem die permanente Erreichbarkeit eventuell ebenso gehören wie berufliche und familiäre Stressfaktoren, wieder zu sich selbst zu finden – und aus sich selbst heraus zu handeln. Dafür lenkt das Buch im dritten Kapitel den Blick auf verschiedene Werte, Eigenschaften und Umgangsformen, die es (wieder) zu entdecken und zu leben gilt. Von Aufmerksamkeit und Konzentration über digitale Mündigkeit und Fairness bis hin zu Nachhaltigkeit oder Kommunikation: Die Knigge-Kur will Denkanreize für das Geschäftsleben im 21. Jahrhundert geben.

Businessknigge 2020 heißt nicht, der Sklave seines Smartphones zu sein. Businessknigge 2020 heißt nicht, der Gefangene einer selbst auferlegten Zeitdiktatur zu sein. Businessknigge 2020 heißt nicht, sein Handeln nur auf den kurzfristigen Erfolg auszurichten, weil Anerkennung in der Leistungsgesellschaft eine immer kürzere Halbwertszeit hat.

Businessknigge 2020 heißt vielmehr, Herr(in) über

- die Dinge zu werden,
- die Zeit zu sein,
- die eigenen Daten zu sein,
- sich selbst zu sein.

Businessknigge 2020 heißt: wieder mündig zu sein. Und wer mündig ist, der kann getrost einmal beim Spaghettessen kleckern oder das Sakko falsch knöpfen. Wer bei aller Mündigkeit auch in diesen Fragen auf dem Parkett eine gute Figur im klassischen Kniggesinne machen will, der wird in diesem Buch auch dazu Tipps finden.

Viel Spaß beim Lesen

Kai Oppel, München 2015


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhalt

Ursachen: Warum wir viel Knigge leben und uns wenig Knigge fühlen	15
Symptomatische Abstiegsangst	16
Knigge-Report 2015: Benimm ist in	17
Die sieben Knigge-Feinde	19
Kniggefeind 1: Zunehmende Beschleunigung	20
Kniggefeind 2: Zunehmende Mobilität	25
Kniggefeind 3: Zunehmende Erreichbarkeit	27
Kniggefeind 4: Zunehmende Effizienz	31
Kniggefeind 5: Zunehmende Informationsflut	35
Kniggefeind 6: Zunehmende Ökonomisierung	37
Kniggefeind 7: Zunehmende Digitalisierung	44
Miese Stimmung, Stress, Burn-out: Warum Etikette krank und kaputtmachen kann	49
Mit Benimmregeln in die Stressfalle	51
Mit Benimmregeln in die Burn-out-Falle	53
Mobbing	55
Die Knigge-Kur: Welche Eigenschaften können Ihnen künftig helfen?	57
Warum sollten Sie eine Knigge-Kur antreten?	58
Bestandsaufnahme: Wie reif sind Sie für eine Knigge-Kur? ...	60

Die neue Aufmerksamkeit	65
Drei Denkanstöße zum Thema „Aufmerksamkeit“	66
Schaden durch Ablenkung	66
Mehr Konzentration – weniger Ablenkung	68
Aufmerksamkeiten im typischen Knigge-Sinne	70
 Die neue digitale Mündigkeit	 77
Die Digitalisierung verändert das Berufsleben	78
Schnüffeln, spitzeln, spionieren	81
Digital aktiv und dennoch mündig sein	85
Toller Chef, doofer Chef: Arbeitgeberbewertungsplattformen ..	85
Twitterknigge	88
Netzwerken	90
 Die neue Nachhaltigkeit	 95
Das Ende des Wachstums	95
Von Vorbildern lernen	96
Die Nutzungsdauer macht die Nachhaltigkeit	97
 Die neue Beziehungsqualität	 103
Beziehungsorientiertes Business	104
So wird Ihr Geschäft beziehungsorientierter	105
 Die neue Verlässlichkeit	 109
Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit im Berufsalltag	110
Digital zuverlässig	111
 Die neue Bescheidenheit	 113
Nachteil für Tiefstapler?	114
Umgang mit Lob	115
 Das neue Interesse	 117
Den Menschen hinter der Ressource entdecken	118
Drei Wege zu mehr Interesse	118
 Die neue Pünktlichkeit	 121
Wege zur neuen „Unpünktlichkeit“	123
Anspruch erzeugt Druck	124

Die neue Verschwiegenheit	127
Gegen den Tratsch, für die Verschwiegenheit	128
Selfies: einarmiger Narziss	131
Die neue Wartezeit	133
Flanieren statt Hetzen	134
Wartezeit neu erlernen	134
Die neue Ehrlichkeit	137
Echtzeitschizophrenie	138
Geradlinigkeit auf dem Rückzug	139
Transparenz für Ehrlichkeit	140
Körpersprache: Ehrlichkeit statt Inszenierung	140
Ehrlicher Stil – das passende Business-Outfit	143
Das neue Miteinander	153
Die Kniggefeinde als Gegner der Teamarbeit	153
Von Auto bis Zug: das neue Miteinander in der Mobilität	156
Das neue Miteinander am Mittagstisch	163
Vive la fête: damit die Firmenfeier nicht zum Fiasko wird ...	176
Die neue Fairness	185
Unfairness hat viele Gesichter	187
Preispolitik	189
Verhandlungsknigge	189
Die neue Menschlichkeit	193
Mehr Menschlichkeit im Berufsleben wagen	194
Menschlichkeit statt Machtproben	196
Toleranz neu leben	199
Toleranz eher in der Theorie als in der Praxis	200
Toleranz wird im Berufsleben wichtiger	201
Die neue Wertschätzung	205
Wertschätzung durch gut vorbereitete Meetings	206
Wertschätzung durch gelungene Präsentationen	209
Wertschätzung durch Respekt	211

Das neue Teilen	213
Wachstum für alle von allen	213
Teilen als Knigge-Kur	214
Problem: Geld statt Sharing	217
Das Teilen von Wissen	217
 Die neue Originalität	 219
Drei Stufen von Originalität	219
Informationen sind billig, Meinungen wertvoll	220
Denkanstöße für mehr Originalität	221
 Die neue Kommunikationskultur in Office & Co.	 223
Die Handy-Knigge-Kur	223
Die E-Mail-Knigge-Kur	228
Die Brief-Knigge-Kur	238
Die Telefon-Knigge-Kur	241
 Schlusswort	 247
 Literaturverzeichnis	 251
 Internetquellen	 253